

## **Pandemie** – nicht nur Viren sind ansteckend



*Krippe aus Tegue*

(Benötigt wird dazu eine Powerpoint mit einem Stern, der je nach Stimmungslage der Akteure heller oder dunkler wird. Außerdem können bei den Zwischenspielen die Texte mit abgelichtet werden. In diesem Stück waren es Live Choraufnahmen, die nicht öffentlich zur Verfügung stehen)

*Akteure:*

*Sprecher, Sternsucher, Messdiener/in, eine Mutter, Abiturient/in, Wirt/in, Hirtenkind.*

*Material:*

*Beamer, Powerpoint, Schwere Einkaufstaschen (gefüllt mit Paketen), Utensilien für den Altar (Messbuch, Kelch (etc.)), Kerze..., 2 Decken, Krippe mit Jesuskind, Leitzordner*

## Ein Krippenspiel zur Bedeutung von Weihnachten

Sprecher: Es ist Heilig Abend. Unter Hygienebedingungen soll heute Abend eine Christmette stattfinden. Die Menschen sind genervt...von der Situation mit diesem Virus und von den Bedingungen und Beschränkungen, die gerade vorherrschen.

Doch es soll noch etwas ganz anderes passieren...etwas, was niemand erwartet hätte.

**Sternsucher kommt von der linken Seite, suchend mit Handy, geht während er redet in den Altarraum, dort steht ein Messdiener/in am Altar und räumt Dinge hin und her.**

Sternsucher: Das gibt's doch nicht. Wo muss ich jetzt hin. Grad war er noch da. Ah hier...nein, doch nicht. Oh Mann. Wohin denn jetzt. Ich dreh noch durch...

**Sternsucher geht suchend hinter dem Altar hin und her...nervt sie so richtig (Abstand einhalten!)**

MD: Was will der denn hier? Der rennt schon die ganze Zeit hier rum. Als würde er Schmetterlinge mit dem Handy jagen. Tz...

Aber ich hab jetzt eh keine Zeit... ich muss fertig werden. Gleich kommt der Pastor, dem fällt bestimmt noch was ein... Wie kann der auch nur der Küsterin an so einem Abend frei geben?

Aber ich bin ja selbst schuld. Ich bin einfach zu gutmütig, sag immer ja! Dabei wollte ich längst meinen Messdiener Dienst aufgeben. Aber nein... ich lass mich ja wieder bequatschen....

**Sternsucher (setzt sich im Altarraum *noch während Messdiener redet*, schaut auf sein Smartphone und schüttelt den Kopf)**

MD: Hey! Was machst du hier? Das geht jetzt nicht, setz dich woanders hin! Siehst du nicht, dass ich hier voll im Stress bin? Du bist hier im Weg!

Sternsucher: Ich geh ja schon...

**Sternsucher geht vom Altarraum runter.**

Sprecher: So hat sich die junge Messdienerin den Heiligen Abend nicht vorgestellt. Sie wollte eigentlich zu Hause auf der Couch mit ihrer Katze chillen, dann irgendwann mit ihrer Familie schön essen und später in die Christmette fahren. Sie ist unzufrieden. Mit sich selbst, mit ihrem Dienst und in der Schule läuft es grad auch nicht so. Das Abi steht an und sie hat noch nicht wirklich was dafür getan.

Mutter: (Kommt mit schweren Einkaufstüten und setzt sich **auf die Stufen** im Altarraum)

Puh. Was für eine Plagerei. Am heiligen Abend immer so eine Hetze. Keine Minute Ruhe. Und so geht das schon Wochen. Und wofür? Ich schau, dass meine Familie ein schönes Fest hat und reiß mir ein Bein aus, damit alles klappt. Und was ist mit mir? Heute kommen alle zum Essen und ich hab die Arbeit! Von wegen stille, heilige Nacht. Streß pur...Und nach der Bescherung hauen alle ab und ich sitz allein da. Toll!

**Abiturient kommt mit einem schweren Leitzordner angelaufen und hält ihn Messdiener/in vor die Nase (Abstand!)**

Abiturient: Hey (Name)! Ich krieg die Krise! Kannst du mir das erklären! Ich komm da nicht weiter! Schau mal...

MD: Ich glaub es hakt bei dir! Sag mal, geht`s noch? Heut spinnen doch alle! Sieht denn keiner, dass ich hier zu tun habe? Ich sollte längst fertig sein, der Regens hat auch schon nach mir gerufen... Und dann kommst du auch noch daher! Glaubst du mich interessiert jetzt die Schule? Es sind Ferien!!!

Abi: Du weißt aber schon, dass die Abiklausuren nach Weihnachten direkt losgehen?

MD: Jetzt stress mich nicht damit auch noch! Wenigstens heut hatte ich es verdrängt. Nicht am Heiligen Abend!

Abi: Kannst du nicht wenigstens kurz schauen? Ich helf dir dann auch hier!

MD: Und jetzt schau dass du Land gewinnst, sonst flipp ich aus!

Mutter: Hier geht`s ja zu wie bei mir daheim! Ich dachte hier hab ich mal meine Ruhe! Hört endlich auf hier rumzuzicken wir sind hier schließlich in einer Kirche!

Die beiden schauen zu der Frau während sie redet und schauen sich dann betröppelt an und ziehen ab.

*Frau setzt sich in die Bankreihen.*

*Lied einspielen: Wir warten auf die Zeit*

Sprecher. In Bethlehem wohnt Samira. Sie ist die Tochter des Wirts und arbeitet als Schafhirtin. Diese Nacht scheint aber anders zu sein. Nicht nur, dass so viele Menschen hier sind und alle Gasthäuser überfüllt sind....es herrscht eine eigenartige Stimmung. Samira kann sie nicht einordnen.

Samira und Wirt/Wirtin stellen sich vor den Altar , in der Mitte liegt ein Stapel Decken.

Wirtin: Samira, sei so gut und bring den beiden Reisenden, denen ich unseren Stall zur Verfügung gestellt habe noch ein paar Decken. Ich denke, es wird sonst zu kühl heute Nacht.

Samira: Was denkst du, wie lange es noch dauern wird, bis die Frau ihr Baby bekommt? Sie sah ziemlich angestrengt aus.

Wirtin: Ja, die arme Frau! Es ist eine Zumutung, so eine lange Reise in diesem Zustand machen zu müssen. Was da hätte passieren können! Und jetzt haben sie nicht einmal eine vernünftige Herberge! Mehr, als den Stall, konnte ich tatsächlich nicht mehr anbieten. Samira – jetzt geh, und dann schau nach den Schafen. Die sind heute auch schon ganz durcheinander....

Samira: Irgendwas ist anders heute Nacht. Als ob uns noch etwas bevorsteht...

Wirtin: Ja! Jede Menge Arbeit und wenig Schlaf! Jetzt lauf schon!

*Wirtin geht*

Samira: *(nachdenklich)* Nein...das meine ich nicht. Es muss etwas Großes sein, was auf uns zukommt. Etwas, was die ganze Welt verändern wird.

*Samira geht*

*Sternsucher kommt in den Altarraum und schaut sich um.*

Sternsucher: Also irgendwas stimmt hier nicht. Jetzt ist das Signal wieder ganz klar! Irgendwo muss dieser Himmelskörper doch sein!

*Sternsucher setzt sich auf die Bank der Messdiener*

*Michaela setzt sich wieder auf den Priestersitz*

Sprecher: Zur gleichen Zeit geht es in der Kirche in Lantershofen schon wieder ganz anders zu. Die Messdienerin bekommt von allen Seiten Aufträge. Ihr fliegt grad alles um die Ohren und ihre Laune ist auf dem Nullpunkt... Sie ist so gar nicht in Weihnachtsstimmung.

*Während der Sprecher vorliest kommt Messdiener/in wieder zum Altar, mit genervter Mine und Kopfschütteln.*

MD: Boah, kaum bist du in der Sakristei, wollen schon wieder tausend Leute was von dir! Ich hau gleich ab. Keinen Bock mehr!

*Abiturient kommt zum Altar – mit Ordner*

Abi: Mensch (Name), jetzt hilf mir doch mal kurz!

MD: Jetzt hau endlich ab!

Sternsucher: *steht kurz auf, sucht:* Das Signal ist wieder weg!

Mutter: Grad wars so schön ruhig... Müsst ihr so n Stress machen? Die Menschen kommen hier hin um etwas Ruhe zu bekommen, besonders an Heilig Abend.

MD: Die Frau hat recht. Weißt du was (Name)? Ich hab in den Ferien nicht vor. Wir verabreden uns nach Weihnachten und dann gehen wir alles gemeinsam durch. Ist das ok für dich?

Abiturient: Du hast recht. Erstmal Weihnachten. Wer kommt denn noch zum Dienen gleich?

MD: Keiner! Die haben alle keine Zeit heute! Wäre schön, wenn du einspringen könntest!

Abi: Kein Problem! Ich hab Zeit. Dann bereiten wir mal alles vor!

Mutter: Merkt ihr was? Ohne den ganzen Stress kommt man endlich in Weihnachtsstimmung.

Sternsucher: So klar war das Signal heute aber noch nicht.... Der Stern müsste eigentlich genau hier sein.

**Mutter, Abiturient, Messdiener/in und Sternsucher stellen sich im Halbkreis um den Altar und schauen sich um.**

Sprecher: Und plötzlich ändert sich was. Alle schauen erstaunt auf und sehen das, wovon der Sternsucher die ganze Zeit spricht. Es wird hell und es herrscht eine eigenartige, friedliche Stimmung...Ein heller Stern ist aufgegangen.

Sternsucher: Nach meinen Berechnungen muss der Ursprung dieses Phänomens in Bethlehem sein ... Ich muss da hin, das muss ich mir ansehen. Wie sieht es aus? Kommt jemand mit?

Mutter: Spinnst du? Es ist Heilig Abend! Ich kann doch nicht einfach abhauen. Was denkst du, was meine Familie dazu sagen würde?

Abi: Vor dem Abi eine Reise? So schau ich aus...Niemals!

MD: Und außerdem! Hast du da nicht etwas Gravierendes vergessen? In Coronazeiten zu Reisen....und dann noch mit dem Flieger. Viel zu heftig für mich. Und unvernünftig...Nur weil du meinst, da ist irgendwas? Ne ne, nicht mit mir!

*Sternsucher schüttelt den Kopf...*

Abi: Am Ende müssen wir dann noch in Quarantäne. Das wäre mein Untergang fürs Abi...

Sprecher: Mit einem hat der Sternsucher recht: Es passiert etwas Wunderbares in Bethlehem. Und da fällt dem Sternsucher noch etwas auf, etwas, was alle nachdenklich macht.

Sternsucher: Ist euch etwas aufgefallen? Während wir darüber reden, welche Gründe es gibt nicht nach dem Signal zu forschen, das in Bethlehem seinen Ursprung hat, ist der Stern, den wir eben gesehen haben ganz dunkel geworden...Ich kann ihn kaum noch erkennen.

*Die anderen blicken sich um und stimmen zu...*

## Lied einspielen / Seht den Stern

Stall aufbauen....

Sprecher: In Bethlehem ist Jesus auf die Welt gekommen. Diese Nacht ist eine wunderbare Nacht. Samira ist tief beeindruckt. Sie kann die Augen von dem kleinen Kind nicht mehr abwenden. Für sie hat sich die Welt in diesem Augenblick verändert...

Samira: Ich wusste es. Heute passiert etwas Wunderbares. Gottes Sohn kam in die Welt und sein Licht strahlt heller als die Sonne. Jesus wird unser Leben verändern.

Sprecher: Da begreifen die jungen Menschen in Lantershofendas Wunder dieser Nacht: Jesus ist auf die Welt gekommen. Vor zweitausend Jahren genauso wie heute. Jesus ist da – immer. Heute genauso gegenwärtig wie damals. Zeit spielt dabei keine Rolle. Und plötzlich finden sie sich an der Krippe wieder. In Bethlehem. Heute und 2000 Jahre vorher.

Sternsucher: Dieses Kind hat die Zeit aufgelöst! Das ist ja der Wahnsinn...Wie soll ich das meinen Professoren und Kollegen erklären?

Mutter: Und ich hatte so einen Stress...Der hat sich hier jetzt total in Luft aufgelöst...

MD: Und ich hatte Angst vor Ansteckung wegen Corona! Das kommt mir jetzt so lächerlich vor!

Abi: Ja...das einzige, was an Jesus ansteckend ist....

Samira: ...ist seine Liebe!

Lied einspielen: Stall von Bethlehem (Stern der Liebe)